

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 2

Artikel: Schweizer Mustermesse Basel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Mustermesse Basel.

(Mitgeteilt.)

Vorbereitungen für den Messebesuch.

Wie der erfahrene Aussteller die notwendigen organisatorischen Vorbereitungen trifft, um die Messechancen möglichst auszuwerten, so muß auch der Geschäftsmann, der Zeit und Gelegenheit geschickt ausnützt, rechtzeitig für den Messebesuch disponieren.

Vorzumerken ist der Messetermin. Die Schweizer Mustermesse 1930 findet vom 26. April bis 6. Mai statt. Die beiden Messesamstage und -Sonntage sind öffentliche Besuchstage. Geschäftsleute sollten also ihren Messebesuch möglichst auf einen andern Wochentag einrichten.

Vorzumerken ist der Bedarf. Zunächst der laufende. Weiter ist zu notieren, welche neuen Artikel künftig geführt werden sollen. Orientierung und Einkauf an der Messe lohnen die Spesen. Das Messeangebot umfaßt neueste und beste Leistungen. Die Güte der Ware, ihre Zweckmäßigkeit, die Leistungsfähigkeit von Apparaten und Maschinen können geprüft werden.

Vorzumerken ist, was die fortschrittliche Gestaltung an Neuanschaffung für die geschäftliche Organisation erfordert. Die Messe zeigt immer ein Angebot, das für die bezügliche Bedarfsdeckung vorteilhaft in Frage kommt. Der Besuch der Messe ist aber auch ganz allgemein eine außerordentlich günstige Gelegenheit, um Anregungen für die geschäftliche Praxis zu sammeln.

Es ist empfehlenswert, den Katalog schon vor der Messe zu beziehen. Er erleichtert die Vorbereitungen. Bedarf und Angebot können verglichen werden. Für das Messegeschäft wird wertvolle Zeit gespart.

Verschiedenes.

Zum 100jährigen Jubiläum der Baufirma Vocher & Co. in Zürich. Die bekannte Baufirma Vocher & Co. in Zürich beging das einhundertjährige Jubiläum ihres Bestehens. Ihr großzügiges Unternehmen war von jeher verbunden mit dem wirtschaftlichen und technischen Aufschwung in der Schweiz. Begründet wurde sie durch den 24jährigen Johann Jakob Vocher-Deri von Zürich, einem Sohne des Pfarrers Vocher in Dittenbach. Er erstellte die Münsterbrücke und das Kantonshospital, öffentliche und private Bauten in der Stadt, Straßenbrücken über die Limmat, die Reuß, die Aare, den Rhein. Im Jahre 1857 war die Stelle des Bauherrn im Stadtrat neu zu besetzen, Vocher-Deri war dafür der geeignetste Fachmann und die Behörde bemühte sich, ihn für das Amt zu gewinnen. Die Stadt projektlierte damals verkehrsfördernde Straßenzüge, eine Baukommission wurde eingesetzt, es entstand der Limmatquai und die Bahnhofstraße wurde vorbereitet. Vocher-Deri hatte das Amt angenommen und wirkte bei diesen Verbesserungen eifrig und energisch mit. Aber der Tod, veranlaßt durch den Brand von Glarus, rief ihn plötzlich aus seiner unermüdbaren Tätigkeit ab. Nach einigen Jahren häufigen Personenwechsels übernahmen zwei Söhne Vocher-Deris das Geschäft, die Obersten Eduard und Fritz, die durch hervorragende technische Leistungen ihrer Firma einen europäischen Ruf verschafften. Der Eisenbahnbau und der Wasserbau waren damals an der Tagesordnung. Eduard Vocher ist der technische Schöpfer der originellen Pilatusbahn, der Gotthardbahn von Gurtneilen bis Wassen mit dem Rehrunnel beim Pfaffensprung, sowie des 20 Kilometer langen Tunnels durch das Simplonmassiv. Fritz Vocher besorgte die Hochbauten. Außer Geschäftshäusern und Wohnhäusern erstellte er im Inlande und im Auslande namentlich zahlreiche Fabriken, jede einzelne in Projekt und Ausführung technisch angepaßt an die

industriellen und maschinellen Erfordernisse. Für dieses Spezialfach wurde er zu Experten und Schiedsgerichten häufig zugezogen. Durch seine Mitwirkung in den leitenden Komitees förderte er die Gewerbeschule und eine ganze Anzahl wohltätiger Anstalten; er war Verwaltungsrat verschiedener großer Unternehmungen und zugleich ein begeisterter Militär. Zwei Enkel des Firmagründers, Eduard und Fritz Vocher, und Jakob Lächinger sind gegenwärtig die Inhaber des Geschäftes. Der gesättigte Eisenbahnbau ist zu unserer Zeit abgelöst worden durch die Wasserkraft und die Elektrizität. Die Firma hat zu ihrem Jubiläum eine prächtige Gedächtnisschrift veröffentlicht, die in Wort und Bild ihre vielseitige Tätigkeit in Hoch- und Tiefbau, in Projekt und Ausführung bei organisierter und rationalisierter Methodik darstellt.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

153. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Stb. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Stb. belegen. Man keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

153. Wer hätte 1 gut erhaltene Warmwasser-Speisepumpe für Handbetrieb zum Speisen eines Dampffessels mit 5 Atm. Arbeitsdruck abzugeben? Offerten an Bernh. Scherrer, mech. Schreinerei, Bühl, Neßlau (St. Gallen).

154. Wer liefert zugeschnittenes, trockenes Buchenholz, 150 Stück, 21 cm lang, 10,5×10,5 mm? Offerten mit Preisangaben an J. Buchschorner, Wagnerei, Brugg.

155. Wer hätte abzugeben gebrauchte Frantiermaschine, System „Hasler“, früheres Modell? Offerten an Postfach Transit 342, Bern.

156. Wer hätte abzugeben 200–300 kg alten Stahl, 18 bis 20 mm dick, Länge 10–15 cm, für Keile? Offerten an Giocondo Glivio, Granitgeschäft, Albisrieden (Zürich).

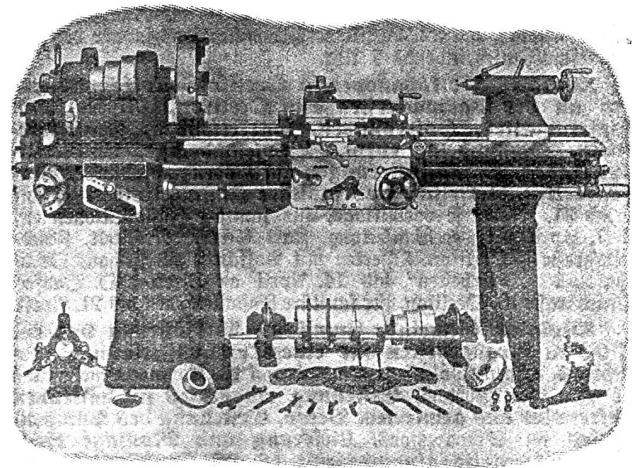
157. Wer hätte abzugeben für Freileitungen Kupferdraht 6 mm oder Aluminium 8–9 mm, neu oder gebraucht, 3–4000 m, ferner 1 gut erhaltenen Lastwagen, 4–5 t, mit großer Brücke? Offerten unter Chiffre 157 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 127. Schleifapparate für hinterdrehte Fräser liefert B. Etienne-Häfliger, Werkzeuge und Maschinen für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Murgau).

808

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.